

## Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat/e: Baureferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): HA Ingenieurbau, HA Tiefbau	Federführung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Tunnel Tegernseer Landstraße		

### 1. Aufgabe

#### 1.1 Beschreibung der Aufgabe:

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 15.11.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03651) wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung u.a. beauftragt, die vertiefenden Untersuchungen für eine Verlängerung des Candidtunnels im Benehmen mit dem Baureferat, dem KVR und dem RGU an einen externen Gutachter in Auftrag zu geben, zu begleiten und zu prüfen. Ferner wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, nach Vorliegen der Ergebnisse dieser Untersuchungen im Benehmen mit dem Baureferat, dem KVR und dem RGU dem Stadtrat eine Beschlussvorlage mit den Ergebnissen und dem weiteren Vorgehen vorzulegen.

Die vertiefende Untersuchung liegt inzwischen als Entwurf vor. Die Befassung des Stadtrates ist für Herbst 2018 vorgesehen.

Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass das Baureferat – analog den anderen Tunnelprojekten in München – mit den weiteren Planungen beauftragt wird.

Im Baureferat stehen für die Abwicklung jedoch keine freien Personalkapazitäten mehr zur Verfügung. Die betroffenen Fachbereiche sind auf nicht absehbare Zeit komplett ausgelastet. Die Möglichkeiten von Prozessoptimierungen, der Umverteilung von Kapazitäten und der Priorisierung von Arbeitsvorgängen sind bereits voll ausgeschöpft.

#### Hauptabteilung Ingenieurbau (Abt. J1)

Für den Tunnel Englischer Garten wurden gemäß Beschluss vom 04.07.2017 (Nr. 14-20 / V 08967) drei VZÄ genehmigt. Vergleicht man die Komplexität dieser Maßnahme mit den Anforderungen an den Tunnel Tegernseer Landstraße ergibt sich vorbehaltlich einer Personalbemessung ein Bedarf von vier Stellen ab dem Jahr 2019 für die Betreuung der Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

Im Hinblick auf die hohen fachlichen und inhaltlichen Anforderungen, die die Bearbeitung des Projekts mit sich bringt, wird von 1 VZÄ befristet in E14, 1 VZÄ befristet in E13 und 2 VZÄ befristet in E12 ausgegangen.

#### Hauptabteilung Tiefbau (Abt. T1, T3)

Eine erste Schätzung von T1 und T3 unter Zugrundelegung vergleichbarer Maßnahmen ergab einen Stellenbedarf von je einem VZÄ befristet in E12 für T1 und T3.

### 1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe

freiwillige Aufgabe

bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe

zeitlich begrenzte Aufgabe

Begründung:

Gemäß Art. 83 der Bayerischen Verfassung fällt der örtliche Verkehr nebst Straßen- und Wegebau in den eigenen Wirkungskreis der Stadt München und stellt eine freiwillige Aufgabe dar.

### 1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	---

Erläuterung:  
Auftrag des Stadtrates

## 2. Finanzielle Auswirkungen

### 2.1 konsumtiv

2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	452.800 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	432.800 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	€
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Stellenausschreibungen	20.000 € einmalig
<b>2.2 investiv</b>	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	€

### 3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)

geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	4 (J1)	4	1xE14, 1xE13, 2xE12 3./4.QE, TD
	2 (T1, T3)	2	2xE12, 3.QE, TD

<b>3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)</b>			
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

<b>4. Bemessungsgrundlage</b>
<p>Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs:  Die Bemessung erfolgt aufgrund des bekannten bzw. geschätzten Kostenrahmens.  Berechnungsgrundlage ist das mit dem POR grundsätzlich abgestimmte Bemessungsverfahren auf der Basis der HOAI und der AHO sowie Erfahrungswerte aus der Vergangenheit.</p>

<b>5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)</b>
<p>5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung:  Im Baureferat stehen für die Abwicklung keine freien Personalkapazitäten mehr zur Verfügung. Die betroffenen Fachbereiche sind auf nicht absehbare Zeit komplett ausgelastet. Die Möglichkeiten von Prozessoptimierungen, der Umverteilung von Kapazitäten und der Priorisierung von Arbeitsvorgängen sind bereits voll ausgeschöpft.</p>
<p>5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:  Die Auswirkungen sind abhängig von der Höhe der Personalzuschaltungen.</p>

<b>6. zusätzlicher Büroraumbedarf</b>
<p>6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 6  Bedarf in qm: <math>6 \times 28,7 \text{ qm} = 172,2 \text{ qm}</math> (Bruttogrundfläche)</p>
<p>6.2 Begründung/Berechnung:</p>